

§ 28 Fallbeispiele

1. Fall: A stiftet B dazu an C zu töten. B lauert daraufhin C in einem dunklen Feldweg auf, was A zuvor anregte, und bringt ihn um.

Lösung: h.L.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Heimtücke).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Heimtücke), 26.

Rspr.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Heimtücke).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Heimtücke), 26.

Heimtücke ist nach h.M. tatbezogen, so dass es auf nur darauf ankommt, ob der Hintermann Vorsatz auf das Merkmal hat. § 28 ist nicht anwendbar.

2. Fall: A stiftet B dazu an C zu töten, um an die Erbschaft zu kommen. B lauert daraufhin C in einem dunklen Feldweg auf, was A nicht wusste und bringt ihn um.

Lösung: h.L.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Heimtücke).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier), 26, 28 II.

Rspr.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Heimtücke).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 26, da kein Vorsatz (§ 16) auf Heimtücke.

3. Fall: A stiftet B dazu an C zu töten, um an die Erbschaft zu kommen. B verlangt dafür 10.000 Euro und bringt C dann um.

Lösung: h.L.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier), 26, 28 II.

Rspr.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier), 26 da A Vorsatz auf die Habgier des B hatte. Keine Strafmilderung gem. § 28 I, da A selbst habgierig war.

4. Fall: A stiftet B dazu an C zu töten, und regt an C im dunklen Wald aufzulauern und ihn von hinten zu töten. Dafür zahlt A dem B 10.000 Euro. B tötet C, tritt ihm dabei aber mit dem Messer unmittelbar gegenüber.

Lösung: h.L.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 26, 28 II und § 212 I, 211 II (Heimtücke), 30 I, 52. Da er selbst kein Mordmerkmal verwirklicht hat, aber versuchte hatte, B zu einem Heimtücke-Mord anzustiften.

Rspr.: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 211 II (Habgier), 26, 28 I und § 212 I, 211 II (Heimtücke), 30 I, 52. Da A wusste, dass B habgierig handelte. Die Strafe wegen vollendeter Anstiftung wird gem. § 28 I gemildert, da A selbst kein Mordmerkmal verwirklichte.

5. Fall: Die Mutter des kleinen C, die B, sieht zu wie ihr Sohn im Wasser ertrinkt. A redet ihr gut zu, C ertrinken zu lassen, da er weiß, wie sehr B unter ihrem anstrengenden Kind leidet.

Lösung: B ist strafbar gem. §§ 212 I, 13 (durch Unterlassen).

A ist strafbar gem. §§ 212 I, 13, 27, 28 I. Die Garantenstellung ist nach e.A. ein strafbegründendes besonderes persönliches Merkmal, das in der Person des A nicht vorliegt, weshalb seine Strafe zu mildern ist. Folgt man der Ansicht, die die Garantenstellung als tatbezogenes Merkmal sieht, erfolgt keine Milderung.